

Klassenregeln etablieren

Infos

02/2021



Level 1: Einstieg



Marie Vanderbeke



7 Kapitel je 30 Minuten



Professional School of Education
(PSE), Ruhr-Universität Bochum



Interaktive H5P-Datei und
PDF-Download



Das Material kann auch für
einen Workshoptag von
Dozierenden genutzt werden



www.pse.rub.de/LKplus/



CC BY.SA. 4.0 - bit.ly/3IZNPBv
Quelllink: lehrkraefteplus-nrw.de/lernmaterial/unterrichtsstoerung

Klassenregeln etablieren - Ein Unterrichtsentwurf für einen Projekttag¹

	ARBEITSSCHRITT	SOZIALFORM	MEDIEN	DIDAKTISCHER KOMMENTAR
Eröffnung	Erklärung durch Lehrkraft: <ul style="list-style-type: none"> Warum sind Klassenregeln wichtig? Wie wird werden die Regeln in der Klasse erstellt? 	Lehrervortrag	/	Sinnstiftung: Wichtigkeit wird deutlich für das Schulklima und Unterricht Transparenz zum Ablauf des Unterrichts Zielführung
	Schüler:innen erhalten Arbeitsblatt („Gutes Lernen, Schlechtes Lernen“): Sollen je mind. vier Stichpunkte schreiben, in welcher Atmosphäre sie gut bzw. weniger gut lernen können	Einzelarbeit	Arbeitsblatt A	Reflexion eigene Lernbedürfnisse Identifikation mit Regeln erhöhen Vorbereitung auf Gruppenarbeitsphase
Erarbeitung	Schüler:innen finden sich in Gruppen von 4-5 Schülern zusammen. → Vergleichen die einzelnen Vorschläge von Arbeitsblatt A und fassen sie auf einem Flipchartpapier zusammen (max. 10 Vorschläge). Dabei sollten Negativaussagen umformuliert werden, zu positiven Verhaltensweisen.	Gruppenarbeit	Arbeitsblatt A Flipchartpapier Eddings	Kommunikative und soziale Kompetenz fördern Gruppenfindung zu Beginn des Schuljahrs
	Gruppen präsentieren die Überlegungen auf der Flipchart vor der Klasse (ca. 5 Min. Präsentationszeit) → Flipcharts werden dann aufgehängt	Plenum	Flipchartpapier Klebeband	Kommunikative Kompetenz fördern Identifikation mit Regeln erhöhen
	Dopplungen auf Flipcharts werden zusammengefasst. Überlegungen und Wünsche werden zu Regeln formuliert, auf große Karteikarten geschrieben und im Raum aufgehängt.	Plenum	Karteikarten Eddings Klebeband	Erste Ergebnissicherung: Schüler:innen formulieren die Regeln selbstständig
	Mehrpunktwertung: Jede:r Schüler:in erhält 4 Klebepunkte, die sie an die Regeln kleben sollen, die sie am wichtigsten finden. → Die Regeln mit den meisten Punkten werden noch einmal aufgeschrieben (max. 9 Regeln)	Gallery Walk	Klebepunkte	Demokratisches Prinzip: Klassenregeln werden durch Schüler:innen gewählt Transparenz gegenüber der Regeln
	Lehrkraft fragt Schüler:innen, wie darauf geachtet werden kann, dass die Klassenregeln eingehalten werden → Konsequenzen bei Verstößen gegen Klassenregeln	Lehrer-Schüler-Gespräch	/	Schüler:innen erkennen selbst die Wichtigkeit von Konsequenzen
	Schüler:innen arbeiten in Kleingruppen mit 4-5 Personen zusammen und überlegen sich Maßnahmen, die bei Regelverstoß ergriffen werden sollen. → Schreiben diese auf Karteikarten.	Gruppenarbeit	Karteikarten Eddings	Akzeptanz der Maßnahmen wird erhöht Soziale Kompetenz: gesellschaftliche Relevanz von angemessenen Konsequenzen bei Regelverstoß

¹ angelehnt an: Funke, B.; Podzuweit, H. (2007). „Regeln gemeinsam setzen!“ – Die Erstellung von Klassenregeln im Kontext des sozialen Lernens. In: RAA Brandenburg (Hrsg.). *Klasse werden – Klasse sein!*. 2. Aufl. Potsdam. Online unter: https://raa-brandenburg.de/Portals/4/media/UserDocs/Klasse-werden_Klasse-sein_2.pdf (zuletzt geprüft am: 30.07.2019).

Erarbeitung	Clustern: Gruppen präsentieren ihre Maßnahmen und hängen sie zu den Regeln, zu den sie gehören. Erklären, warum sie diese Maßnahme gewählt haben.	Plenum	Karteikarten Klebestreifen	Kommunikative Kompetenz fördern Reflexion: Begründung und Angemessenheit der Maßnahmen gegenüber Regel
	Lehrkraft moderiert eine Diskussion zwischen den Schüler*innen zu der Angemessenheit der einzelnen Maßnahmen bei Regelverstößen.	Diskussion	/	
	Über die Mehrpunktwertung bewerten die Schüler*innen die Maßnahmen zu den Regeln. → Die Maßnahmen, mit den meisten Punkten werden ausgewählt, die anderen Maßnahmen werden abgehängt.	Gallery Walk	Klebepunkte	Zweite Ergebnissicherung Demokratisches Prinzip: Maßnahmen werden durch Schüler:innen gewählt Transparenz hinsichtlich der Maßnahmen Akzeptanz für Maßnahmen wird erhöht
Abschluss	Die Lehrkraft erläutert, was nun mit den Regeln passieren wird (Erstellen einer Mind-Map, eines Klassenvertrags oder ordentlicher Karten o. ä. als Übersicht → Aufhängen im Klassenraum).	Plenum	/	Verbindlichkeit wird erhöht. Einbezug der Eltern schafft gemeinsame Kommunikationsbasis bei Regelverstößen Transparenz der Regeln und Maßnahmen durch Übersicht im Klassenraum
	Schüler:innen schreiben die Regeln und Maßnahmen auf, unterschreiben sie selbst und lassen zu Hause ihre Eltern ebenfalls die Regeln unterschreiben.			

Datum: _____
Name: _____

Arbeitsblatt A – Gutes Lernen, Schlechtes Lernen

Überleg einmal alleine: In welcher Klassenatmosphäre kannst Du **gut** lernen? In welcher Klassenatmosphäre kannst Du **nicht gut** lernen?

Schreib Deine Überlegungen in die Tabelle. Schreib pro Spalte mindestens 4 Punkte auf.

Ich kann gut lernen, wenn...	Ich kann nicht gut lernen, wenn...
1.	1.
2.	2.
3.	3.
4.	4.
...	...

Klassenregeln etablieren - Ein Unterrichtsentwurf für eine Doppelstunde¹

	ARBEITSSCHRITT	SOZIALFORM	MEDIEN	DIDAKTISCHER KOMMENTAR
Eröffnung	Eröffnung durch die Lehrkraft – Leitfrage wird an die Tafel geschrieben: „Wie sollten wir uns verhalten, damit sich alle wohlfühlen und lernen können?“ → Stundenablauf und Ziel der Stunde wird erläutert	Plenum	Tafel	Sinnstiftung: Ziel der Klassenregeln werden deutlich gemacht Transparenz zum Stundenablauf und der Zielführung
Erarbeitung	Lehrkraft ruft eine „gesetzgebende Versammlung“ ein. Gibt einen Rahmen für Regeln und Konsequenzen vor, indem Lehrkraft auf Grundrechte von Schüler:innen verweist.	Plenum (Stuhlkreis)	Folie oder Poster (Rechte)	Stuhlkreis ermöglicht Kommunikation zwischen Schüler*innen und Lehrkraft auf einer Ebene Rahmung Ergebnis der Stunde wird berechenbarer
	Schüler:innen ordnen den Grundrechten dazugehörige Pflichten zu. → Lehrkraft und Schüler*innen leiten von den Pflichten die Klassenregeln ab (Leitfrage: „Welche Regelungen brauchen wir, um die Schülerrechte zu schützen?“)		Karteikarten (Formulieren Pflichten und Regeln)	Identifikation mit Klassenregeln erhöhen (eigene Formulierungen) Sinnstiftung: Es wird deutlich, dass die Pflichten die Schülerrechte „schützen“
	Regeln werden nummeriert und in die Mitte des Stuhlkreises gelegt. Schüler:innen erhalten anonyme Stimmzettel auf denen sie für 4 Regeln stimmen können. Die Lehrkraft macht deutlich, dass am Ende 8 Regeln ausgewählt werden sollen.		Karteikarten (Regeln) Stimmzettel	Demokratieerziehung Akzeptanz der Regeln wird erhöht
	Die Abstimmung wird ausgewertet → Es werden 8 Regeln ausgewählt.			
Abschluss	Regeln werden von der Lehrkraft und Schüler*innen im Klassenraum aufgehängt. Lehrkraft verweist darauf, dass Maßnahmen zur Durchsetzung der Klassenregeln noch festgelegt werden. (Die Lehrkraft erstellt ein Poster mit den Klassenregeln sowie den Maßnahmen und alle Schüler:innen unterschreiben auf dem Poster. Potentiell ein Schreiben für die Eltern mitgeben.)	Plenum	Karteikarten (Regeln) Poster (Unsere Klassenregeln)	Transparenz: Regeln werden deutlich aufgehängt → Maßnahmen folgen noch Verbindlichkeit wird erhöht, dadurch das Schüler:innen (und Eltern) unterschreiben

¹ angelehnt an: Lohmann, Gert (2018). *Mit Schülern klarkommen – Professioneller Umgang mit Unterrichtsstörungen und Disziplin Konflikten*. 13. Aufl. Berlin: Cornelsen Scriptor. S. 129f.

Klassenregeln etablieren - Ein Unterrichtsentwurf für eine Einzelstunde¹

(ACHTUNG: lehrerzentriert!)

	ARBEITSSCHRITT	SOZIALFORM	MEDIEN	DIDAKTISCHER KOMMENTAR
Eröffnung	Eröffnung durch die Lehrkraft – Leitfrage wird an die Tafel geschrieben: „Wie sollten wir uns verhalten, damit sich alle wohlfühlen und lernenkönnen?“ → Stundenablauf und Ziel der Stunde wird erläutert	Plenum	Tafel	Sinnstiftung: Ziel der Klassenregeln werden deutlich gemacht Transparenz zum Stundenablauf und der Zielführung
Erarbeitung	Klassenlehr:in stellt einen Katalog bewährter Klassenregeln vor und erläutert der Klasse den Sinn der einzelnen Regeln.	Lehrervortrag	Poster (Regeln)	Zeiteffizienz: Es gibt einen klaren Rahmen der durch Lehrkraft gesetzt ist
	Schüler:innen bekommen Zeit, in Partnerarbeit die Klassenregeln zu besprechen und mögliche Änderungen oder Ergänzungen zu erarbeiten	Partnerarbeit	Kopie des Posters (A4)	Identifikation mit den Klassenregeln wird erhöht durch Aufnahme der Schülervorschläge
	Änderungs- und Ergänzungsvorschläge werden im Plenum diskutiert und auf dem Poster festgehalten.	Lehrer-Schüler-Gespräch	Eddings	
	Abstimmung über die Annahme der Regeln über Melden.	Plenum	/	Akzeptanz der Klassenregeln wird ermöglicht.
Abschluss	Endfassung der Klassenregeln wird an die Wand gehängt. Alle Schüler:innen und die Lehrkraft unterschreiben auf dem Poster.	Plenum	Poster (Regeln)	Verbindlichkeit wird über die Unterschriften erhöht Transparenz über die Klassenregeln wird geschaffen

¹ angelehnt an: Lohmann, Gert (2018). *Mit Schülern klarkommen – Professioneller Umgang mit Unterrichtsstörungen und Disziplin Konflikten*. 13. Aufl. Berlin: Cornelsen Scriptor. S. 130.